

8. Das Druckerzeichen Abb. 36 ist nicht dasselbe wie das Abb. 34 mit veränderten Initialen, sondern ein Neuschnitt; genau so ist Druckerzeichen Abb. 35 ein sehr guter kaum veränderter Nachschnitt nach Druckerzeichen Abb. 30.

Seite 35, Zeile 19, schreibt der Verfasser von einer Bibliographie der Drucke seiner beiden Drucker. Leider ist diese Bibliographie nirgends zu finden. Die Zitierungen der einzelnen Drucke in dem Abschnitt »Ausstattung der Drucke« sind so andeutungsweise, daß sie wissenschaftlich nicht verwertet werden können. Es ist dies um so bedauerlicher, als ja bekannt ist, wie schlimm es um die Bibliographie dieser Zeit bestellt ist. Der Verfasser hätte der Wissenschaft einen schätzbaren Dienst erweisen können; es ist zu bedauern, daß er dies versäumt hat. Leider ist auch die Durchsicht der Korrekturen nur recht mangelhaft geschehen. Im Literaturverzeichnis finden sich allein gegen 20 gröbere Ungenauigkeiten und auch der Text weist eine erhebliche Anzahl bedauerlicher Druckfehler auf.

Im ganzen sei gesagt, daß der Verfasser wohl mit einiger Gründlichkeit den ersten Teil (Seite 1 bis 32) durchgeführt hat, daß aber leider der zweite Teil (Seite 33 bis 48) kaum dazu angetan ist, der Buchwissenschaft von Nutzen zu sein.

Dr. Martin v. Sase.

Kleine Mitteilungen

Die Titelseite des Vbl. ist im Juni noch an einigen Tagen frei. Interessenten wollen sich mit der Expedition des Vbl. in Verbindung setzen.

Zu dem 1. Internationalen Bibliothekarkongress in Rom und Venedig, dessen Programm in Nr. 114 des Vbl., S. 556 veröffentlicht wurde, stehen Prospekte in der Geschäftsstelle des Börsenvereins zur Verfügung. Wir bitten zu verlangen.

Sphynx, Verein jüngerer Buchhändler Hamburg-Altona. — Am 3. Mai 1929 fand die ordentliche Hauptversammlung statt. Nach Berichterstattung des Jahresberichts durch den Vorsitzenden Kollegen Ziemer und des Kassenberichts durch den Schatzmeister Kollegen Sevede, die durch die Versammlung in der vorgelegten Form bestätigt wurden, wurde auf Antrag des Vorsitzenden dem Vorstand die Entlastung erteilt. Kollege Luetsjens übernahm freiwillig die Leitung der Versammlung bis zur Neuwahl des Vorstandes und dankte gleichzeitig dem alten Vorstand in kurzen Worten im Namen der Mitglieder für seine geleistete Arbeit. Die anschließende Neuwahl, die durch Stimmzettel getätigt wurde, hatte folgendes Ergebnis: Adolf Ziemer, 1. Vorsitzender, Willy Sevede, Schatzmeister und stellvertretender Vorsitzender, Karl Luetsjens, Schriftführer. Der Posten des Bücherwarts blieb noch unbesetzt. Der zum Teil wieder gewählte Vorstand dankte den Mitgliedern durch den 1. Vorsitzenden Kollegen Ziemer für das Vertrauen, das ihm durch die Wiederwahl bewiesen wurde. Ferner zur Kenntnismahme, daß am 8. Juni im »Hotel Mau«, Hamburg, ein Frühlingskränzchen stattfindet. Einladungen folgen. Wir laden alle Mitglieder mit ihren Bekannten sowie Kolleginnen und Kollegen des Hamburg-Altonaer Buchhandels herzlichst ein.
Der Vorstand.

Aus Wien. — Die diesjährige Korporationsversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Kammerrates Josef Abbeiter brachte im Tätigkeitsbericht eine ausführliche Darstellung aller wichtigen Vorkommnisse des vergangenen Jahres, und wenn sich auch die sehnlichst erwartete gründliche Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse noch nicht eingestellt hat, so darf man doch von einer Konsolidierung der Lage sprechen, und eine hoffnungsvolle Auffassung wird nicht als unbegründet bezeichnet.

Ziffern sind immer lehrreich, nur muß man in den zu ziehenden Schlüssen vorsichtig sein. Im Kleinwarenhandel war in den Jahren nach Beendigung des Krieges eine starke Vermehrung der Betriebe festzustellen, dies kam daher, daß viele abgebaute Beamte ihre schmalen Pensionsbezüge verbessern wollten, indem sie kleine Ladengeschäfte kauften oder neu errichteten. Im Buchhandel erhöhte sich die Anzahl der konzessionierten Betriebe in den Jahren 1926 und 1927 im Mittel um je 89; im Berichtsjahr 1928 verlangsamte sich die Erhöhung, indem dieselbe nur 16 betrug, nämlich von 808 auf 824. Die Zahl der Angestellten stieg von 1653 auf 1858; weit mehr als die Hälfte der Betriebe, nämlich 500, arbeitete ohne Angestellte und Lehrlinge, in 19 Betrieben waren nur Lehrlinge beschäftigt; 226 Betriebe arbeiteten mit 1—5 Angestellten und Lehrlingen, 33 Betriebe mit 6—10, 22 mit 11—20, 15 mit 21—50, 4 mit 51 und mehr Angestellten und Lehrlingen. Von 1858 Angestellten waren beschäftigt: im Buchverlag (wobei auch die Auslieferungen, die Buchgemeinschaften und die

Buchvertriebsstellen inbegriffen sind) 868 Angestellte, im Sortiment 628, im Antiquariat 52, im Musikalienhandel (Verlag und Sortiment) 196, im Kunsthandel 63, in Leihbibliotheken 51 Angestellte. Zusammenfassend muß man sagen, daß die Erhöhung der Anzahl der Betriebe mit dem Wachstum des Reisebetriebs- und Abzahlungs-handels und der Buchvertriebsstellen (d. i. der Massenfabrikation) zusammenhängt.

Ein wichtiger Punkt des Tätigkeitsberichts betraf die Vorbereitung der »Obligatorischen Krankenversicherung der Unternehmer«, die im Anschluß an die bereits bestehenden Einrichtungen des Gremiums der Kaufmannschaft, das etwa 13 000 Mitglieder zählt, durchgeführt werden soll. Nach ausführlichen Erläuterungen des Herrn Syndikus Dr. Wisloschill über die Beiträge und Leistungen der Krankenkasse wurde von der Versammlung einstimmig folgender Beschluß gefaßt: Die Korporationsversammlung erklärt grundsätzlich, der Obligatorischen Krankenkasse des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft beizutreten und die Vorbereitungen zu dem gesetzlich vorgesehenen Abstimmungsmodus dem Korporationsausschuß zu überlassen.

Wien wird auch in diesem Jahre dem Rufe einer Kongressstadt gerecht werden. Unter den vielen geplanten Veranstaltungen verdient besondere Erwähnung der am 24. Juni beginnende Kongress der vierzig P. E. N. - Klubs, die dreißig Staaten vertreten und zu ihren Mitgliedern eine sehr stattliche Zahl von Dichtern, Schriftstellern und Chefredakteuren aus aller Herren Ländern zählen. Jede Sektion kann nur aller dreißig Jahre es erreichen, daß der Kongress in ihrem Standorte stattfindet, weil der Kongress alljährlich in einem anderen Lande abgehalten werden muß. In Wien erwartet man außer den offiziellen Delegierten, die jede der vierzig Sektionen entsendet, zahlreiche inoffizielle Delegierte, insbesondere werden aus überseeischen Ländern Schriftsteller aus Buenos-Aires, Montreal, Toronto, Santiago und Johannesburg eintreffen. Man rechnet auf das Erscheinen von John Galsworthy, Jules Romains, Crémieux und aus dem Norden von Johann Bojer, Anders Desterling und Axel Lundegaard. Im Vorjahre tagte der Kongress in Oslo.

Vor einiger Zeit berichtete ich in diesem Blatte über eine Erklärung, die der Wiener Journalisten- und Schriftstellerverein »Concordia« in Angelegenheit der Verlängerung der Schutzfrist abgegeben hat, in der als Mindestforderung von der Legislative die fünfzigjährige Schutzfrist begehrt wurde. Dieser Erklärung hat sich kürzlich in einem sehr temperamentvoll abgefaßten Memorandum die Genossenschaft dramatischer Schriftsteller und Komponisten angeschlossen. Es heißt in diesem Schriftstück u. a.: »Die 50jährige Schutzfrist gilt in fast allen Kulturstaaten, nur das Volk der Dichter und Denker hat den traurigen Ruhm, mit seinen geistigen Schöpfungen zu verfahren, als wären sie Staatsbürger minderer Qualität. Eine Stunde von Wien entfernt, in Bratislava, gilt die 50jährige Schutzfrist. Wenn das Werk eines Autors, gleichgültig, welcher Nationalität er angehört, in Bratislava gedruckt und verlegt wird, so genießt es die 50jährige Schutzfrist. Man zwingt also die österreichischen Autoren nicht, ihre Werke dort erscheinen zu lassen.«

Eine Buchhandlung stellte kürzlich im Schaufenster neben ein Kriegsbuch einen alten verrosteten Stutzen ohne Schloß aus. Es währte nicht lange, da erschien ein Wachbeamter und beschlagnahmte das so ungefährliche Instrument. Wie es scheint, galt die Beschlagnahme nicht der beabsichtigten Friedensdemonstration, sondern dem unberechtigten Besitz einer Waffe. Friedrich Schiller.

Italienische Buchwoche. — Nachdem erst kürzlich in Deutschland der Tag des Buches durchgeführt wurde, wird es interessieren, wie in Italien »la festa del libro« gefeiert wird. Es findet zum dritten Male dieses Jahr in ganz Italien am 26. Mai statt, es konzentriert sich in der Hauptsache auf einen Tag. Nachstehend geben wir das Programm bekannt. Das Fest wird wiederum von der Alleanza Nazionale del Libro organisiert, die wiederum gegen 1000 Delegierte in allen Städten, Ortschaften und an Schulen ernannt hat, das Fest zu leiten. Es wird allgemein im Freien, wie seither nach Jahrmarktsart stattfinden, jeweils auf dem Hauptplatze einer jeden Stadt oder Gemeinde, unter dem Beisein der Behörden. Die Bücher sollen wiederum offen ausgelegt werden und auf Karren usw. zum Verkauf kommen. Die Aussteller — Buchhändler oder Verleger — haben jeder für eigene Rechnung für dekorative, anziehende Ausschmückung des Verkaufsstandes zu sorgen. An diesem Tage darf dem Publikum infolge eines besonderen Abkommens mit der italienischen Buchhändlervereinigung ein Rabatt von 10% gewährt werden, den Mitgliedern der Alleanza Nazionale del Libro, gegen Vorweisung der Mitgliedskarte, sogar ein solcher von 15%. Genannter Alleanza ist von jedem Aussteller eine Platzmiete zu zahlen, und zwar Lire 100. — für einen einfachen, Lire 150. — für doppelten Platz